Member of the
European Cyclists' Federation (EFC)

adfc Berlin

Pressemitteilung 13/2012
Berlin, 07. Juni 2012

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.
Landesverband Berlin
Brunnenstraße 28
10119 Berlin-Mitte
Tel. (030) 44 84 724
Fax (030) 44 34 05 20
kontakt@adfc-berlin.de
www.adfc-berlin.de

Buch und Infoladen
Mo–Fr 12–20 Uhr
Sa 10–16 Uhr

Parkplatznot für Radfahrer beim Einkauf:

Test der Einkaufszentren durch den ADFC Berlin

Rad fahrende Kunden finden selten einen geeigneten Parkplatz

Welche Einkaufszentren zeichnen sich durch sichere, komfortable Fahrradbügel in ausreichender Anzahl in Eingangsnähe aus? Diese Frage untersuchten die Teilnehmer des ADFC-Projekts „Einkaufen mit dem Rad". Die Ergebnisse sind ernüchternd: „Viele Einkaufszentren stellen entweder überhaupt keine Stellplätze zur Verfügung oder haben Vorderradständer aufgestellt, die durch die Berliner Bauordnung verboten sind", fasst Projektleiter Detlef Wendtland zusammen. „Unser Favorit ist das Einkaufszentrum in der Ernst-Barlach-Straße in Hohenschönhausen, auf Ablehnung trifft die Rathaus-Passage am Alexanderplatz wegen völliger Missachtung der Radfahrer." Der Einzelhandel hat das Kundenpotenzial und die Bedürfnisse von Radfahrern noch nicht erkannt, obwohl immer mehr Berliner ihre Wege mit dem Rad zurücklegen. Beim Einkaufen finden sie aber selten einen Parkplatz für ihr Fahrrad, wie eine Erhebung des ADFC belegt. Sie ist im Internet zu finden:
http://www.adfc-berlin.de/aktionenprojekte/emdr/hintergruende.html

Erhebung offenbart Missstand

Von 61 Einkaufszentren, die der ADFC Berlin von September bis Ende Oktober 2011 angefahren hat, stellen nur wenige eine ausreichende Anzahl von Fahrradparkplätzen zur Verfügung. Die Ausführungsvorschrift der Berliner Bauordnung fordert eine Anzahl Fahrradbügel abhängig von der Summe der Etagenflächen. Dort wo Fahrradbügel aufgestellt sind, sind es meist zu wenige. Täglich werden in Berlin rund 15 % der Wege mit dem Rad und 30 % mit dem Auto getätigt. Das Verhältnis zwischen Fahrrad- und Autoabstellplätzen müsste also etwa 1:2 betragen. Es liegt jedoch im Durchschnitt deutlich darunter.

Beachtung geltenden Rechts fraglich

Der ADFC Berlin fordert, dass die Berliner Bauämter vor Eröffnung neuer Einkaufszentren die Errichtung der gesetzlich geforderten Fahrradstellplätze prüfen und einfordern. Auch in Parkhäusern oder an Gebäuderückseiten versteckte Abstellplätze wie z.B. im Moa-Bogen Center oder den Potsdamer Platz Arkaden sind keine Lösung, da sie nicht gefunden werden. Einkaufszentren benötigen ausreichend Fahrradbügel in direkter Eingangsnähe, damit Radfahrer entspannt einkaufen können. Notwendige Nachbesserungen finden dann meist auf öffentlichen Flächen, typischerweise dem Gehweg, statt.

Der ADFC Berlin e.V. setzt sich für die konsequente Förderung des Fahrradverkehrs ein. Dabei arbeitet er mit allen Vereinen, Organisationen und Institutionen zusammen, die sich für mehr Sicherheit und Umweltschutz im Verkehr einsetzen.
Der ADFC ist parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen radfahrender Menschen geht. Der Berliner Landesverband wurde 1983 gegründet und vertritt mehr als 12.000 Mitglieder.

Pressekontakt (bitte nicht veröffentlichen):

Eva-Maria Scheel
Landesvorsitzende des ADFC Berlin
E-Mail: eva.scheel@adfc-berlin.de

Philipp Poll
Landesgeschäftsführer
030 / 44 34 05 19
E-Mail: philipp.poll@adfc-berlin.de